

die Arbeiterklasse im Bündnis mit den werktätigen Bauern und anderen werktätigen Schichten die politische Macht ausübt und den Sozialismus aufbaut. Die volksdemokratische Ordnung ist die Grundlage der staatlichen Souveränität der Deutschen Demokratischen Republik.

In dem Gesetz über die Rechte und Pflichten der Volkskammer wird gesagt, daß die Werktätigen ihre Staatsmacht durch die Volksvertretungen und deren Tätigkeit ausüben. Durch sie nimmt die gesamte Bevölkerung an der Leitung des Staates teil. Die Arbeiter- und Bauern-Macht stützt sich in ihrer Arbeit auf die Nationale Front, auf alle Parteien und Massenorganisationen und auf alle Kreise der Bevölkerung, die für den Frieden und die Einheit Deutschlands auf demokratischer Grundlage eintreten.

In den Jahren 1956/57 traten im Zusammenhang mit der Kampagne der imperialistischen Kräfte auch in der Deutschen Demokratischen Republik Vertreter revisionistischer Auffassungen auf, die den Abbau des Staatsapparates in der Übergangsperiode propagierten. Diese sahen die Funktion der Unterdrückung der entmachteten Klassen als „überflüssig“ an und negierten unter dem Deckmantel der Sorge um „Demokratie“ und „Freiheit“ den Klassenstandpunkt. Sie lehnten die Rolle der Staatsmacht als Hauptinstrument des sozialistischen Aufbaus ab. Diese Forderungen wurden gerade zu dem Zeitpunkt erhoben, als sich der politische Druck der NATO gegen die Deutsche Demokratische Republik verstärkte und die Festigung und Stärkung der Staatsmacht besonders notwendig war. Vom Gegner wurde auch nach dem XX. Parteitag der KPdSU die Methode angewandt. Allgemeingültiges der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus als Besonderheiten auszugeben und Besonderheiten als Allgemeingültiges hinzustellen. Damit wollte der Gegner die unerschütterliche Einheit des sozialistischen Lagers schwächen und die Abkehr von den Prinzipien des Marxismus-Leninismus organisieren.

Das Zentralkomitee entlarvte die feindlichen Theorien des „Nationalkommunismus“ und ging in seiner Politik von den allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaues aus. Diese sind:

„... die Führung der werktätigen Massen durch die Arbeiterklasse, deren Kern die marxistisch-leninistische Partei ist, bei der